

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 130. Freitag, den 10. Mai 1822.

Universitätsnachrichten.

Am 7. Mai disputirte unter dem Vorsitz des Herrn Oberhofgerichtsraths, Domherrn und Civil-Verdienstordensritters D. Christian Gottlob Haubold, Prof. des sächs. Rechts, der Juristenfacultät Beisitzer, Mitglied des großen Fürsten-Collegii und der Academie Decemvir, der Stud. jur. Herr Johann Gottfried Heinrich Haase aus Dippoldiswalde, über einige streitige Rechtsfälle, und hatte die Herren Candidaten der Rechte: Carl Friedrich Christian Uhlemann aus Predel, und Carl Ludwig Cotta aus Rössen, zu Opponenten.

Am 8. Mai geschah unter dem Präsidio des Herrn Oberhofgerichtsraths und Professors, D. Johann Gottfried Müller, Assessors der Juristenfacultät, dasselbe von dem Hrn. Stud. jur. Carl Gustav Bach aus Schönbrunn im Erzgebirge, welcher die beiden Herren Studiofen der Rechte: Eduard van der Becke und Carl Gustav Müller, beide aus Leipzig, zu Opponenten hatte.

Die Zahlwoche.

Seit geraumen Zeiten schon ist sie die Crisis des merkantilischen Nervenfiebers unserer Messen gewesen, in welcher Viele, wenigstens civiliter, des Todes verblieben, Viele aber auch mit neuen Kräften gestärkt, vom Siechbett wieder erstanden sind. Wir wünschen das Letztere jedem Biedermann, der unsere Messe besuchte, besonders aber jedem braven sächsischen Fabrikanten, der um die Erhaltung armer Arbeiter besorgt und bemühet ist, damit er nicht trostlos an seine Heimkehr denken, oder wohl gar elenden und ehrlosen Spekulant und ihren unsaubern Helferehlfern in die Hände fallen müsse, um unter Verpfändung ihm sauer gewordener Erzeugnisse und unter den unverantwortlichsten Bedingungen eine Hülfe zu erlangen, die ihm das Lebensmark vollends austrocknet. Aerzte der Art gehören, wie ihre spekulirenden Spürhunde und Fänger, unter das schärfste Auge der Polizei, und sollten Andern zum Exempel, eben so hart als solche Quacksalber, die sich an die Hebung der körperlichen Uebel und Gebrechen wagen und den Schaden gewöhnlich nur unheilbarer machen, geächtigt werden. Wir wollen die traurigen Beispiele, die uns bis jetzt davon bekannt ge-

worden, noch nicht verbreiten; es soll aber zu seiner Zeit zum Besten Aller geschehen, die sich etwa auf hiesigem Platz nach schneller Hülfe umzusehen gedrängt fühlen. — „Gott sey's gedankt!“ — sagte vor einigen Tagen ein ehrlicher Zeugmacher — „diesmal kann ich doch meine Waare wenigstens wieder mitnehmen; in der Michaelmesse hat mich ihr Absatz im Augenblicke der Noth fast zur Verzweiflung gebracht. Sie kam in die Hände sogenannter reputirlicher Leute; aber ich werde diese reputirlichen Leute in meinem ganzen Leben nicht vergessen, und sie mögen mir nur mit ihrem Wohlgeruch auf immer fünf- hundert Schritte vom Leibe bleiben.“ Wem zu rathen steht, der lasse sich an diesen Winken genügen, und untersuche das Wasser, das ihn stärken soll, ja zuvor genauer.

G. — r.

Aphorismen von Hans Wilhelm von Thümmel. *)

Einen kranken Staat lasse man ja bei auf- merksamer Diät sich langsam erholen. Viel

*) Aphorismen aus den Erfahrungen eines Sieben- und- siebenzigjährigen. Köbdenig 1820. Als Mspt. für Freunde gedruckt.

Ernst Müller, Redacteur.

Bekanntmachungen.

Theateranzeige. Heute, den 10ten: Johann von Finnland.

Anzeige. Von dem

Leipziger Adresskalender aufs Jahr 1822

sind noch Exemplare zu haben beim Universitäts-Buchdrucker

Wilh. Starik, Ritterstraße kleines Fürstencollegium.

Ärzte, baldiger Tod. Jeder schreibt Recepte, man will rasche Kuren. Gewöhnlich ist Papier- geld die Blausäure, womit Räte und Mini- ster die Cur bewirken wollen.

Ich möchte wissen, ob vor Minos Richter- stuhle die Vertheidigung angehört würde: das Unmenschliche, das ich vollführte, geschah auf Befehl; mein Beruf war zu gehorchen; an dem einmal gegebenen Worte hing meine Ehre.

Ein consequenter Fürstenhof wäre ein Ver- lenschmuck, kostbar wegen seiner Seltenheit. Die Keinheit müßte man dessenungeachtet nicht so genau untersuchen.

Der Despotismus legt seinen Unterthanen ein Schloß vor den Mund, um nicht hören zu müssen, daß die Peitsche wehe thut.

Der emporsteigende Zeitgeist ist die räth- selhafte Sphinx, die mit der Hyder des Her- kommens kämpft und gewöhnlich siegt.

Musikalischer Jugendfreund für Pianoforte-Spiel. Zweite (progressive) Lieferung; dritter und vierter (Moll-) Cursus, 8½ engbedruckte Bogen, exclus. des forirten Umschlag, Ladenpreis 1 Thl., ist von heute an zu haben bei

M. Ernst Thomas, (Esplanade, Nr. 783, im Hute, 2 Treppen.

V e n u s m i l c h.

Unterzeichneter hat durch vielfältige mit diesem Mittel angestellte Versuche die Erfahrung gemacht, daß nach dem Gebrauch desselben (2 Theelöffel unter das Waschwasser gegossen, in ein Bad die Hälfte der Gabe) die Haut nicht allein zarter, weicher und weißer geworden, sondern auch eine nur dem jugendlichen Alter eigenthümliche Frische erhalten. Als eins der vorzüglichsten Stärkungs- und Erfrischungsmittel der Haut, hat es sich auch vorzüglich gegen Faltungen in derselben, (Gesichtsfalten) sehr wirksam bewiesen, indem selbige nach kürzerm oder längerem Gebrauche beseitigt wurden. Ein diesem Präparat eigenthümlicher Rosengeruch macht die Anwendung desselben höchst angenehm. Den Flacon für 12 Gr. erhält man in meiner Wohnung, Hainstraße Nr. 203, in Dresden bei Herrn Carl Brückmann (für 16 Gr.), in Nürnberg bei den Herren Kalsch und Heller. Auswärtige Bestellungen erbitte ich mir unter meiner Adresse in frankirten Briefen mit Inlage des Geldes, nebst 2 Gr. für Emballage. Leipzig, den 18. April 1822.

D. Carl Friedrich, pract. Arzt.

Fünf Viertel breite halbseidene Zeuge,

im neuesten Dessens, so wie auch extrafeine französische und englische Cattune empfangen

Hartwig und Freytag, Petersstraße Nr. 36.

Verkauf. Einige fast ganz neue Comptoir-Meubeln, als: ein großes doppeltes Schreibepult, eine lange Geldtafel mit Schränken, eine kleinere dergleichen mit Waagehalter zur Geldwaage, sollen unvereinigt um billigen Preis verkauft werden, worüber bei Herrn Levy, Reichstraße Nr. 428, im Gewölbe das Nähere zu erfragen.

Gesuch. Ein junges Frauenzimmer, welches im Nähen erfahren ist und Zeugnisse ihres Wohlverhaltens aufweisen kann, wünscht je eher je lieber ein Unterkommen als Jungemagd oder sonst eine passenden Stelle außerhalb Leipzig zu erhalten. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Reisegesuch. Man sucht einen Reisegesellschafter, um kommenden Montag, nach Frankfurt abzureisen. — Kochs Hof am Marktline Treppe hoch.

Reisegesellschafter gesucht. Man sucht einen Reisegesellschafter nach Gotha, um künftigen Sonntag auf gemeinschaftliche Kosten abzureisen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Reisegerlegenheit. Ein Herr, der den 11. oder 12. dieses mit eigenem Wagen und Extrapost nach Frankfurt a. M. reist, wünscht einen Gesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten. Zu erfragen in der Reichstraße Nr. 539, eine Treppe.

Reisegerlegenheit. Jemand, der im Lauf nächster Woche mit bequemen eigenem Wagen nach Hamburg reiset, sucht einen Reisegefährten auf gemeinschaftliche Kosten. Das Nähere Reichstraße Nr. 541, eine Treppe hoch.

Verloren. Es ist heute eine Anweisung von 104 Thlr. preussisch Courant, diese Messe auf Herrn Carl Richter aus Gelsenau, an unsere Ordre von Herrn Carl Lebrecht Wieland in Gelsenau ausgestellt, verloren gegangen. Dieses und daß dießfalls bei dem Assignaten die nöthigen Vorkehrungen wegen der Nichtbezahlung getroffen worden sind, machen wir hiermit bekannt. Leipzig, den 9. Mai 1822.

Lippoldt und Schumann.

Zhorzettel vom 9. Mai.

Grimma'sches Thor.		U.	Dr. Amtm. Rost, Dr. Leuten. v. Niestowsky, in k. pr. Diensten, Drn. Kfl. Hofmann u. Breme, v. Sangerhausen, im g. Adler	10
Gestern Abend.			Ein kais. russ. Courier, v. London, pass. durch nach Petersburg	11
Dr. Apell. Rath v. Zeitwig, von Dresden, pass. durch		6		
Dr. Cammerhr. v. Lüttichau, v. Mugschen, im Hot. de Saxe		10		
Auf der Baugener Post: Dr. Buchhalt. Frost u. Mag. Preußer, v. Großenhain, p. d.		11		
Vormittag.				
Dr. Graf Romilly, v. Dresden, p. d.		6		
Auf der Frankfurter Post: Dr. Kfm. Schmidt, v. Lorgau, in Stadt Hamburg		6		
Die Dresdner r. Post		6		
Drn. Kfl. Seemann u. Gräve, v. Bremen, v. Dresden, im Hot. de Saxe		7		
Dr. Stiftsr. Koch, v. Leulitz, im Schilde		9		
Nachmittag.				
Dr. General Graf Henkel, in pr. Diensten, v. Lorgau, im Schilde		1		
Halle'sches Thor.		U.	Dr. Amtm. Rost, Dr. Leuten. v. Niestowsky, in k. pr. Diensten, Drn. Kfl. Hofmann u. Breme, v. Sangerhausen, im g. Adler	10
Gestern Abend.			Ein kais. russ. Courier, v. London, pass. durch nach Petersburg	11
Dr. Dr. Weidemann, v. Halle, im g. Adler		7		
Dr. Kfm. Koch u. Dr. Rittmstr. v. Möllendorf, in k. pr. Diensten, von Berlin, im Hot. de Saxe		8		
Vormittag.				
Dr. Secret. Schettler, von Köthen, b. Dr. Sachsen		10		
Nachmittag.				
Dr. Gerichtsdirect. Schröter, v. Zörbig, unb.		3		
Dr. Partic. Price, v. London, im d. de S.		4		
Die Braunschweiger f. Post		5		
Eine Ekafette von Crensch		5		
Kanstädter Thor.		U.	Dr. Amtm. Rost, Dr. Leuten. v. Niestowsky, in k. pr. Diensten, Drn. Kfl. Hofmann u. Breme, v. Sangerhausen, im g. Adler	10
Gestern Abend.			Ein kais. russ. Courier, v. London, pass. durch nach Petersburg	11
Dr. Oberfactor Trautschold, u. Hütteninsp. Fausad, v. Lauchhammer, in d. Säge		6		
Dr. Kfm. Cochran, v. Glasgow u. Buchdrucker Ohlenroth, v. Erfurt, im Hot. de Saxe u. St. Frankfurt a. M.		7		
Drn. Oberlandesgerichtsräthe v. Kochow, von Leipziger u. v. Möllendorf, v. Raumburg, im goldnen Adler		8		
Vormittag.				
Die Casler f. Post		7		
Die Frankfurter r. Post		9		
Petersthor.		U.	Dr. Amtm. Rost, Dr. Leuten. v. Niestowsky, in k. pr. Diensten, Drn. Kfl. Hofmann u. Breme, v. Sangerhausen, im g. Adler	10
Gestern Abend.			Ein kais. russ. Courier, v. London, pass. durch nach Petersburg	11
Dr. Cammerherrin v. Blotho, v. Zeiledorf, im goldnen Adler		11		
Vormittag.				
Dr. von Einsiedel, von Scharfenstein, bei Wieprecht		1		
Dr. Kfm. Pfeifer, v. Sera, b. Wieprecht		1		
Nachmittag.				
Hospitalthor.		U.	Dr. Amtm. Rost, Dr. Leuten. v. Niestowsky, in k. pr. Diensten, Drn. Kfl. Hofmann u. Breme, v. Sangerhausen, im g. Adler	10
Gestern Abend.			Ein kais. russ. Courier, v. London, pass. durch nach Petersburg	11
Dr. Oberstleuten. v. Schönberg, a. Rothberg, v. Grimma, im Hot. de Bav.		10		
Vormittag.				
Die Chemniger r. Post		7		
Die Freiburger f. Post		8		
Nachmittag.				
Dr. geh. Rath Senf, v. Pilsach, v. Altenburg, in Stadt Hamburg		2		
Die Nürnberger r. Post		3		
Eine Ekafette v. Borna		6		